

---

# ***Testatsexemplar***

CGI Deutschland B.V. & Co. KG  
Leinfelden-Echterdingen

Jahresabschluss zum 30. September 2024  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis  
zum 30. September 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS





## **Inhaltsverzeichnis**

## **Seite**

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024.....	1
1. Bilanz zum 30. September 2024.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024.....	7
Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 .....	19
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



## **CGI Deutschland B.V. & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024**

### **1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Lage der Gesellschaft**

Die 1976 gegründete CGI Inc., Montreal, Kanada, (im Folgenden: „CGI-Gruppe“) gehört zu den weltweit größten IT- und Unternehmensberatungsunternehmen.

Mit rund 90.250 Mitarbeitern unterstützt CGI unsere Kunden, ihre ganzheitliche digitale Transformation zu beschleunigen.

Unsere Berater sind bestrebt, umsetzbare Lösungen zu liefern, die unseren Kunden bei dem Erreichen Ihrer Ziele helfen. Hierfür nutzen wir unsere globalen Delivery-Zentren, um für jeden unserer Aufträge Innovation und bestmögliche Qualität zu liefern. CGI bietet ein breites Portfolio an End-to-End Services und Solutions an. Unser Portfolio umfasst:

- Business- und strategische IT-Beratung und Systemintegration
- Managed IT- und Business-Prozessberatung (u.a. Anwendungsentwicklung und -wartung sowie Infrastrukturmanagement)
- Intellectual Property (IP)

Die CGI Deutschland B.V. & Co. KG (im Folgenden: „CGI Deutschland“) ist das operative Unternehmen der CGI-Gruppe in Deutschland. Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft liegt in der operativen Erfüllung des Geschäftszweckes als Beratungsunternehmen sowie in der Erfüllung einer Management- und Zentralfunktion für die deutsche Einheit. Seit dem Geschäftsjahr 2025 wird CGI Deutschland in der Gruppe als eigene Strategic Business Unit (im Folgenden: „SBU“) geführt.

Im Kalenderjahr 2024 ist das deutsche Marktumfeld gemessen am kalender- und preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt um 0,2 % geschrumpft (Vorjahr: 0,1 %) ([www.destatis.de](http://www.destatis.de)).

Das anteilig geschätzte Wachstum des Bitkom-Marktes ist mit 3,3 % weiterhin positiv und wieder über dem Vorjahresniveau von 2,0 %. Damit profitiert der Bitkom-Markt im Vergleich zum Gesamtmarkt vom weiterhin bestehenden Bedarf nach Digitalisierung ([www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland](http://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland)).

Dabei erhöhten sich die Ausgaben für Informationstechnologie der Unternehmen mit 4,4 % stärker als für Telekommunikation mit 1,0 %. Prozentual zeigten sich die höchsten Wachstumsraten für die Teilmärkte Software (9,5 %) und IT-Services (3,8 %). Die Ausgaben für Telekommunikations-Infrastruktur reduzierten sich um 4,8 %.

CGI Deutschland konnte im Geschäftsjahr nicht ganz dem Branchentrend entsprechen und wuchs nur unterproportional.

Der Geschäftsbetrieb der CGI Deutschland wurde im Wesentlichen vom Tätigkeitsbereich Business- und strategische IT-Beratung und Systemintegration getragen, in welchem 74,6 % (Vorjahr: 73,4 %) der Umsatzerlöse erzielt wurden.

Der Tätigkeitsbereichs Managed IT- und Business-Prozessberatung trug einen verringerten Anteil von 25,4 % bei. (Vorjahr: 26,6 %).

Der Anteil am Gesamtumsatz, der mit Intellectual Property in Verbindung steht, stieg im Einklang mit unserer Geschäftsstrategie auf 18,1 % (Vorjahr: 16,5 %) an.

In Bezug auf die beiden wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren - Umsatzerlöse und EBIT - zeigte sich im Geschäftsjahr folgendes Bild:

Für die Umsatzerlöse konnte die Prognose (Stabilisierung) eingehalten werden. Die Umsatzerlöse erhöhten sich dabei um 1,1 %.

Der Rückgang bei einigen Bestandskunden konnte durch den Gewinn neuer Aufträge mit Neukunden kompensiert werden.

Abweichend von der Prognose (konstantes EBIT) erhöhte sich das EBIT um 7,2 %.

Dies ist im Wesentlichen auf den höher als erwarteten Anstieg der Umsätze im margenstarken Tätigkeitsbereich Managed Services zurückzuführen. Aufgrund der reduzierten durchschnittlichen Mitarbeitendenzahl erhöhten sich die Personalaufwendungen dazu nur unterproportional.

In Bezug auf die beiden wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren - Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit - zeigte sich im Geschäftsjahr folgendes Bild:

Nach internen Berechnungen konnten sowohl die Mitarbeiterzufriedenheit als auch die Kundenzufriedenheit, die auf regelmäßigen Mitarbeitende- bzw. Kundenbefragungen durch die Gesellschaft basieren, entsprechend der Erwartung auf sehr hohem Niveau gehalten werden.

Insgesamt ist das Geschäftsjahr positiv verlaufen.

## **2. Vermögens-, Finanzlage und Ertragslage**

### ***a) Ertragslage***

Das EBIT belief sich im Geschäftsjahr auf TEUR 60.288 (Vorjahr: TEUR 56.226).

Der wesentliche Treiber dieser Entwicklung war der Anstieg der Gesamtleistung bei nur unterproportional gestiegenen Aufwendungen. Während die Umsatzerlöse lediglich ein moderates Wachstum verzeichneten, erhöhten sich die aktivierten Eigenleistungen deutlich. Auf der Aufwandsseite kam es zu einem leichten Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie zu einem deutlichen Rückgang der Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Die Aufwendungen für Material und Personal verzeichneten nur einen leichten Anstieg.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich leicht um TEUR 7.166 auf TEUR 663.201.

Die Kosten für bezogene Leistungen erhöhten sich um TEUR 4.386 auf TEUR 128.714 insbesondere aufgrund gesteigener Aufwendungen für konzerninterne Leistungen.

Die Personalaufwendungen stiegen um 0,5 % auf TEUR 405.905. Dies ist im Wesentlichen durch Gehaltserhöhungen zu begründen die durch die gesunkene Anzahl durchschnittlich im Jahr beschäftigter Mitarbeitenden kompensiert wurden.

Die Anzahl der durchschnittlich im Jahr beschäftigter Mitarbeitenden reduzierte sich von 4.637 auf 4.564.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen insbesondere aufgrund verringerter Drohverlustrückstellungen um TEUR 689 auf TEUR 65.368 zurück.

Das Finanzergebnis verringerte sich um TEUR 507 auf TEUR 3.709. Grund hierfür ist die Entwicklung der Bankkonten im Zusammenhang mit der Cash Pooling-Abwicklung über die CGI Deutschland.

Im Ergebnis nach Steuern sind Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 9.843 (Vorjahr: TEUR 9.559) ergebnismindernd berücksichtigt.

Der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss betrug TEUR 54.154 (Vorjahr: TEUR 50.884).

### **b) Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme zum 30. September 2024 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.388 auf TEUR 215.621.

Auf der Aktivseite reduzierte sich das Umlaufvermögen im Wesentlichen aufgrund des stichtagsbedingten Rückgangs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und des Rückgangs der Guthaben bei Kreditinstituten. Darüber hinaus ergaben sich Veränderungen im Zusammenhang mit den ausgegebenen Darlehen an verbundene Unternehmen.

Zum einen wurde das bestehende Darlehen an die Logica Limited, London, United Kingdom in Höhe von TEUR 31.000 erneuert und verlängert und in diesem Berichtsjahr als langfristiges Darlehen im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Zum anderen wurde das bestehende kurzfristige Darlehen an die CGI Group Holdings Europe Limited, London, United Kingdom um TEUR 30.000 auf TEUR 40.000 erhöht und wiederum um ein Jahr verlängert. Das Darlehen ist weiterhin im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände erhöhten sich um TEUR 2.147. Im Wesentlichen ist dies auf den Anstieg der selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten in Höhe von TEUR 2.981 zurückzuführen. Dies wurde teilweise kompensiert durch die planmäßigen Abschreibungen des Geschäfts- oder Firmenwerts und anderer immaterieller Vermögensgegenstände.

Darüber hinaus reduzierte sich das Sachanlagevermögen aufgrund planmäßiger Abschreibungen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um TEUR 4.154 auf TEUR 61.634.

Ursächlich hierfür ist der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 54.154 sowie die Entnahme der Logica Holdings Nederland B.V., Amstelveen, Niederlande in Höhe von TEUR 50.000.

Die Eigenkapitalquote hat sich hierdurch auf 28,6 % (Vorjahr: 26,1 %) erhöht.

Darüber hinaus sind im Wesentlichen folgende Veränderungen zu berücksichtigen:

Stichtagsbedingt verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 543 auf TEUR 15.757.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultierten vorrangig aus gegenseitigen Leistungsbeziehungen der CGI-Gruppe und erhöhten sich stichtagsbedingt um TEUR 2.960 auf TEUR 11.945.

Daneben reduzierten sich die sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 490 auf TEUR 18.549, im Wesentlichen im Zusammenhang mit einer geringeren Umsatzsteuerverbindlichkeit zum Stichtag.

### **c) Zusammenfassende Würdigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die wesentlichen Bestandteile des Vermögens eher kurzfristigen Charakter aus dem laufenden Projektgeschäft haben und damit einer kurzen Durchlaufzeit unterliegen. Die Finanzlage ist weiterhin wie in den Vorjahren sehr positiv, was im Wesentlichen darauf zurückzuführen ist, dass die CGI Deutschland als Cash Pool Header in Europa agiert und daher entsprechende Opportunitätsgewinne realisieren kann. Die Ertragslage ist ebenso weiterhin als sehr positiv zu betrachten.

## **3. Chancen- und Risikobericht**

### **a) Grundlagen des Risikomanagements**

Risikomanagement ist bei CGI Deutschland ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Als Grundlagen der organisatorischen Einbindung des Risikomanagements in die betrieblichen Abläufe sind vor allem die Managementstruktur, das Planungssystem sowie detaillierte Berichts- und Informationssysteme anzusehen.

Ziel ist es, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit entstehenden potentiellen Risiken rechtzeitig zu identifizieren, anhand vorgegebener Kriterien zu bewerten, ihre qualitativen und quantitativen Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten. Kerngeschäft der Gesellschaft sind Beratungs- und Entwicklungsdienstleistungen auf Projektbasis. Auf monatlicher Basis werden diese Projektaktivitäten einem Risikomanagementsystem zugeführt, das alle relevanten Dimensionen der Projektdurchführung erfasst und auswertet.

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt dem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Hierbei wird sichergestellt, dass der Geschäftsverlauf in den einzelnen Bereichen einheitlich abgebildet wird. Neben den Daten, auf denen die Berichterstattung beruht, werden monatlich und quartalsweise Berichte erstellt, die die verschiedenen Managementebenen frühzeitig und umfassend über mögliche Risiken informieren. Die Aussagekraft bzw. Effizienz des Berichtswesens wird zeitnah durch die Finanzabteilung in kontinuierlichem Maße gesteigert und optimiert. Hierbei werden gezielte Steuerungs- und Kontrollmechanismen unter Anwendung einer etablierten Standardsoftware eingesetzt, weiterentwickelt und den Umfeldbedingungen angepasst.

### ***b) Chancen der künftigen Entwicklung***

Bedeutende Chancen der künftigen Entwicklung ergeben sich für CGI Deutschland aus der Einbindung in die Struktur eines weltweit agierenden Konzerns, der CGI-Gruppe. Die Integration ermöglicht den Zugang zu einem breiteren internationalen Markt und erweitert unser Kundenportfolio durch die Teilnahme an globalen Projekten. Wir profitieren von Synergien innerhalb des Verbundes, wie der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen und Know-how, was unsere Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit erheblich steigert. Zudem können wir durch konzernweite Kooperationen und Best Practices unsere Dienstleistungen optimieren und neue Geschäftsfelder erschließen. Diese strategischen Vorteile tragen wesentlich dazu bei, unsere Marktstellung zu stärken und nachhaltiges Wachstum zu fördern.

Chancen der künftigen Entwicklung sehen wir in unseren Tätigkeitsbereichen Infrastructure Management, Application Management, Digitale Transformation, strategisches Business bzw. IT-Consulting sowie Cyber Security vor allem im Ausbau bestehender Kundenbeziehungen als auch in der Akquise von Neukunden. Der Bereich Infrastructure Management war bisher durch die Abhängigkeit von wenigen Großkunden geprägt, mit welchen das Umsatzvolumen von Jahr zu Jahr gesteigert werden konnte. Hier sehen wir weiterhin vor allem in der weiteren Diversifizierung unserer Kundenbasis eine Chance, dieses Abhängigkeitsverhältnis zu verringern.

Vor allem der zunehmende Digitalisierungs- und Rationalisierungsdruck in der gesamten deutschen Wirtschaft wird zu weiteren Chancen in der Zukunft führen. Dieser Trend ist in allen Branchen deutlich erkennbar und wird die Nachfrage nach IT-Dienstleistungen erhöhen, wodurch sich für CGI Deutschland weitere Märkte etablieren werden. Dies spiegelt sich wider in einer deutlich erhöhten Nachfrage unserer Bestandskunden aber auch vieler Neukunden, die einen größeren Investitionsbedarf in diesem Umfeld sehen.

Wir erkennen eine deutlich erhöhte Nachfrage unserer Kunden zum Einsatz von künstlicher Intelligenz im Rahmen der Optimierung von ihrer Geschäftsprozessen. Entsprechend sehen wir den erhöhten Beratungsbedarf rund um das Thema künstliche Intelligenz als Chance und möglichen Wachstumstreiber für unsere künftige Entwicklung.

Des Weiteren unterliegt das Geschäftsfeld Infrastructure und Application Management einer deutlich höheren Nachfrage. Dies ist im Wesentlichen darin begründet, dass die zunehmende Komplexität in den IT-Bereichen eine deutlich höhere Fachexpertise benötigt. Somit führt die Auslagerung von bestimmten Bereichen zu Dienstleistern mit entsprechendem Know-how letztlich zu einer erhöhten Effizienz bei unseren Kunden, aber entsprechend auch zu einer erhöhten Nachfrage auf dem IT-Dienstleistungsmarkt.

Es ist von besonderer Bedeutung, dass wir für hochqualifizierte Fachmitarbeiter attraktiv bleiben und sie langfristig an unser Unternehmen binden. Dies schaffen wir mit einer kontinuierlich hohen Mitarbeiterzufriedenheit sowie einer im Branchendurchschnitt niedrigen Fluktuationsrate. Hierdurch sind wir in der Lage, über eine ausreichende Anzahl an Mitarbeitern mit geeigneter Ausbildung, Fachkenntnis und angemessenen behördlichen Sicherheitsermächtigungen zu verfügen. Außerdem sind wir in der Lage, weiteres Wachstum durch den digitalen Wandel sicherzustellen. CGI bietet herausragende Bedingungen für Mitarbeitende. Dies zeigt sich insbesondere durch Kennzeichnung als "Top Company" in 2025 von der Plattform "kununu" ausgezeichnet (<https://www.kununu.com/de/cgi-deutschland>) und weiteren Auszeichnungen von Karriereportalen für IT-Fachkräfte.

#### **d) Risiken der zukünftigen Entwicklung**

##### **Risiken aus der Konzerneinbindung**

Neben den dargestellten, sich ergebenden Chancen, birgt die Zugehörigkeit zu einem weltweiten Konzernverbund auch spezifische Risiken. Eine wesentliche Herausforderung besteht in der Abhängigkeit von konzernweiten Entscheidungen und Strategien, die unsere operative Flexibilität und unternehmerische Autonomie einschränken können. Veränderungen in der Konzernpolitik oder eine Neuausrichtung der Geschäftsstrategie könnten direkte negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben. Darüber hinaus kann die notwendige Anpassung an konzernweite Standards und Prozesse zu erhöhtem Verwaltungsaufwand und zusätzlichen Kosten führen.

CGI Deutschland schätzt den Eintritt der Risiken aus der Konzerneinbindung als eher unwahrscheinlich ein. Die Auswirkungen erachtet die Gesellschaft in Summe als erheblich. Insgesamt werden die Risiken aus der Konzerneinbindung als mittleres Risiko eingestuft.

##### **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflussen die Geschäfts- und Auftragslage unserer Kunden, die sich wiederum auf unsere Ertragslage auswirken. Wir können aufgrund der aktuellen geopolitischen Konflikte (u.a. Situation in der Ukraine) nur schwer voraussagen, welche Auswirkungen diese auf die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt und auf unsere Umsatzerlöse im speziellen haben werden.

Bei einem weiteren Konjunkturabschwung könnten Kunden bzw. potenzielle Kunden bestehende Verträge kündigen, kürzen oder deren Erfüllung hinauszögern bzw. den Abschluss neuer Vereinbarungen hinausschieben. Im Allgemeinen führen Unternehmen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten außerdem weniger IT-Projekte durch, was die Einführung neuer Technologien einschränkt und zu weniger Aufträgen führt. Aufgrund der geringeren Aufträge während eines Abschwungs nimmt der Wettbewerb für gewöhnlich zu und die Preise für Dienstleistungen können fallen, da Wettbewerber, insbesondere Unternehmen mit umfangreichen finanziellen Ressourcen, die Preise senken, um ihren Marktanteil innerhalb der Branche zu halten oder zu erhöhen. Dies kann wiederum zu Preisanpassungen aufgrund der in unseren Verträgen vorgesehenen Benchmarking-Pflicht führen. Diese Faktoren könnten sich negativ auf unsere Umsatzerlöse und Rentabilität auswirken.

CGI Deutschland schätzt den Eintritt gesamtwirtschaftlicher Risiken als wahrscheinlich ein. Die Auswirkungen erachtet die Gesellschaft in Summe als moderat. Insgesamt werden die gesamtwirtschaftlichen Risiken als mittleres Risiko eingestuft.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken erkennbar, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen oder den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Die durch die russische Invasion in der Ukraine im Februar 2022 ausgelöste humanitäre Krise sowie die politische Situation in den USA ziehen weiterhin negative Folgen für die Gesamtwirtschaft nach sich. Der Krieg hat deshalb bereits zu signifikanten wirtschaftlichen und finanziellen Verwerfungen, vor allem auf den Rohstoffmärkten, geführt. CGI Deutschland sieht derzeit keine direkten Auswirkungen auf das Unternehmen. Die Beziehungen zu Kunden, Lieferanten oder Arbeitnehmern sind aktuell nicht direkt durch den Krieg beeinflusst. Das Unternehmen sieht derzeit auch keine indirekten Auswirkungen aus einem möglicherweise geringeren oder verspäteten Abruf von Kundenverträgen. Aufgrund der Ungewissheit bezüglich Dauer und Ausmaß der Folgen des Krieges, beobachtet das Unternehmen aber weiterhin die Entwicklung der Situation und ihre möglichen Auswirkungen auf künftige Berichtszeiträume. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind keine Risiken erkennbar, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen oder den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Kalenderjahr 2024 machten sich auch in der Digitalbranche bemerkbar. Die Geschäftslage basierend auf der monatlichen ifo Umfrage im Dezember 2024 wurde mit 6,3 Punkten im Vergleich zu 19,9 Punkten im Dezember des Vorjahres bewertet ([www.bitkom.org/Digitalindex](http://www.bitkom.org/Digitalindex)).

### **Branchenrisiken**

CGI ist in einem globalen Markt tätig, in dem ein intensiver Wettbewerb unter IT-Dienstleistern herrscht. Einige unserer Mitbewerber verfügen über umfangreiche Finanz-, Marketing- und Vertriebsressourcen sowie über eine größere geographische Reichweite in bestimmten Teilen der Welt als wir, was ihnen wiederum im Wettbewerb um Verträge zu Nutze kommt. In bestimmten Nischen-, regionalen oder städtischen Märkten sehen wir uns kleineren, spezialisierten Wettbewerbern gegenüber, die in der Lage sein könnten, konkurrierende Dienste mit höherer Wirtschaftlichkeit anzubieten. Einige unserer Mitbewerber sind in Niedrigkostenländern aktiver als wir, was eine gute Ausgangslage für die Erbringung weltweiter Dienste zu möglicherweise günstigeren Bedingungen sein kann. Ein erhöhter Wettbewerb unter IT-Dienstleistern führt oft zu entsprechendem Preisdruck. Es kann nicht gewährleistet werden, dass es uns gelingt, Dienste zu wettbewerbsfähigen Preisen sowie auf einem Service- und Qualitätsniveau anzubieten, mit dem wir unseren Marktanteil halten oder steigern können.

CGI Deutschland schätzt das Eintreten von Branchenrisiken als wahrscheinlich ein. Die Auswirkungen auf die Gesellschaft erachten wir als moderat und stufen die Branchenrisiken insgesamt als mittleres Risiko ein.

### **Recruitingrisiken**

Die Nachfrage nach qualifizierten Mitarbeitern in der IT-Branche ist weiterhin hoch, und genügend Mitarbeiter mit den gewünschten Kenntnissen und Fähigkeiten einzustellen und zu binden, kann sehr schwierig sein. Deshalb ist es wichtig, dass wir für hochqualifizierte Fachmitarbeiter attraktiv bleiben, sie an unser Unternehmen binden und einen effektiven Nachfolgeplan erstellen. Sollten unsere umfassenden Programme zur Gewinnung und Bindung qualifizierter und engagierter Fachmitarbeiter nicht dazu führen, dass wir über eine ausreichende Anzahl an Mitarbeitern mit geeigneter Ausbildung, Fachkenntnis und angemessenen behördlichen Sicherheitsermächtigungen verfügen, um den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden, könnten wir auf Subunternehmer oder Mitarbeiterüberlassungen angewiesen sein, um entstandene Lücken zu füllen. Sollten wir durch unseren Nachfolgeplan nicht in der Lage sein, talentierte und wichtige Mitarbeiter zu identifizieren und weiterzubilden, könnten wir diese verlieren und müssten neue Mitarbeiter einstellen und diese ausbilden. Dies könnte zu entgangenen Einnahmen oder erhöhten Kosten führen und Druck auf unsere Erträge ausüben.

CGI Deutschland schätzt den Eintritt von Recruitingrisiken als wahrscheinlich, die Auswirkungen von unerheblich bis moderat ein. Insgesamt ergibt sich für die Gesellschaft ein mittleres Risiko.

### **Haftungsrisiken**

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit schließen wir Vereinbarungen mit Gegenparteien über die Erbringung von Beratungs- und Outsourcing-Leistungen, über Geschäftsveräußerungen, Leasingvereinbarungen und finanzielle Verpflichtungen ab, die Haftungsfreistellungen und Garantien für die Gegenparteien vorsehen. Diese Haftungsverpflichtungen und Garantien könnten es erforderlich machen, dass wir Gegenparteien für aus verschiedenen Gründen entstandene Kosten und Verluste entschädigen müssen. Zu diesen Gründen zählen u. a. die Nichteinhaltung von Zusicherungen und Gewährleistungen, die Verletzung der Rechte geistigen Eigentums, Ansprüche, die sich aus der Erbringung von Dienstleistungen oder aufgrund von Rechtsstreitigkeiten auf Seiten der Gegenparteien ergeben könnten.

Wir schätzen den Eintritt von Haftungsrisiken als eher unwahrscheinlich ein, die Auswirkungen werden als moderat eingestuft. Insgesamt ergibt sich ein geringes Risiko.

### **Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken**

Die Gesellschaft verfügte innerhalb des abgelaufenen Geschäftsjahres zu jedem Zeitpunkt über ausreichend finanzielle Mittel. Die Finanzierung der Gesellschaft ist insbesondere über den Zugang zu Finanzmitteln der CGI-Gruppe sichergestellt.

Wir schätzen den Eintritt von Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken als eher unwahrscheinlich ein, die Auswirkungen können jedoch erheblich sein. Insgesamt stufen wir das Risiko als mittleres Risiko ein.

### **IT/Cyber-Risiken**

Die Geschäftsprozesse der Gesellschaft sind stark von der Verfügbarkeit und Sicherheit von IT-Anwendungen abhängig. Insbesondere Cyberangriffe können die Verfügbarkeit und Sicherheit von IT-Anwendungen durch zeitweise Einschränkungen oder Ausfälle gefährden und zu betrieblichen oder finanziellen Schäden sowie Reputationsschäden führen. Um Angriffe abzuwehren und mögliche Schäden zu minimieren, ergreift die Gesellschaft umfangreiche Maßnahmen wie Prävention und spezifische Filtermechanismen sowie das Vorhalten von Back-up-Systemen. Viele unserer Dienstleistungen werden darüber hinaus direkt über die IT-Anwendungen unserer Kunden ausgeführt.

Die Auswirkungen von Cyberangriffen auf CGI Deutschland können im Einzelfall erheblich sein. Wir erachten jedoch den Eintritt von IT- und Cyber-Risiken für sehr unwahrscheinlich und stufen das Risiko insgesamt als gering ein.

### **Preisänderungsrisiken**

Um langfristig auf Konzernniveau liegende Margen zu erzielen, ist die Preisgestaltung für unsere Dienstleistungen abhängig von der genauen Schätzung von Kosten und zeitlichen Abläufen der Fertigstellung von Projekten oder des Abschlusses langfristiger Outsourcing-Verträge. Diese Schätzungen erfolgen nach unserer bestmöglichen Beurteilung der Effizienz unserer Methodologien und Fachmitarbeiter und werden in Übereinstimmung mit dem CGI CPMF (Client Partnership Management Framework), einem Prozessrahmen, in dem die für die gesamte Organisation geltenden hohen Standards für das Vertragsmanagement festgelegt sind, auf die Verträge angewandt. Eine nicht ordnungsgemäße Anwendung des CPMF oder eine ungenaue Schätzung des Zeitaufwands und der Ressourcen, die für die Erfüllung unserer Vertragspflichten erforderlich sind, oder der Eintritt unerwarteter Faktoren, einschließlich jener, die außerhalb unseres Einflussbereichs liegen, könnten sich auf die Kosten oder den Lieferplan auswirken, was unsere erwarteten Gewinnspannen negativ beeinflussen könnte. In diesem Zusammenhang beobachtet CGI Deutschland genau die aktuellen Entwicklungen und Auswirkungen des Ukrainekrieges sowie weiterer Faktoren auf die Inflation. Etwaige Auswirkungen auf die Personalkosten versucht das Unternehmen in Übereinstimmung mit dem CGI CPMF im Rahmen der Preisgestaltung für unsere Dienstleistungen zu berücksichtigen.

CGI Deutschland erachtet den Eintritt von Preisänderungsrisiken für wahrscheinlich. Die Auswirkungen werden als moderat eingestuft, weshalb das Risiko insgesamt als mittleres Risiko eingestuft wird.

### **Bestandsgefährdende Risiken**

Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken ab.

## **4. Prognosebericht**

### **Konjunkturausblick**

Die Konjunkturindikatoren deuten im Allgemeinen auf eine Fortsetzung des jüngsten moderaten Wachstums hin. Im Ländervergleich gibt es in Indien weiterhin deutliche Anzeichen für eine starke kurzfristige Dynamik, in Europa eine relative Schwäche und in den meisten anderen großen Volkswirtschaften ein leichtes kurzfristiges Wachstum. Vor diesem Hintergrund geht die OECD von einem stabilen globalen Wirtschaftswachstum von 3,1 % aus. Für Deutschland wird ein Wachstum von 0,4 % erwartet ([https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-interim-report-march-2025\\_89af4857-en.html](https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-interim-report-march-2025_89af4857-en.html)).

Für die Digitalbranche wird für 2025 weiteres Wachstum prognostiziert. Der Digitalverband Bitkom erwartet (Stand: Dezember 2024) trotz eines schwierigen konjunkturellen Umfelds ein Umsatzplus von 5,9 % im IT-Markt und einen Anstieg der Beschäftigtenzahl um 2 %. Als wichtigster Wachstumstreiber wird der Teilmarkt Software gesehen, für den ein Umsatzplus von 9,8 % prognostiziert wird. Nach Bitkom sollen auch die Umsätze mit Hardware um voraussichtlich 3,3 % zulegen. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Umsätze mit IT-Dienstleistungen um 5,0 % gesteigert werden können. (<https://www.bitkom.org/Themen/Marktdaten/ITK-Konjunktur>).

Gemessen am Bitkom-ifo-Digitalindex (Geschäftsklima) ist die Stimmung innerhalb der Digitalbranche mit einem Indexstand von -1,3 Punkten im Februar 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt (Februar 2024) von 2,0 Punkten noch zurückhaltender ([www.bitkom.org/Digitalindex](http://www.bitkom.org/Digitalindex)).

Wir erwarten daher, dass sich der positive Trend und ein überdurchschnittliches Wachstum in der IT-Branche im Vergleich zur Gesamtwirtschaft gemäßigt fortsetzen wird.

### **Geschäftsstrategie**

Im Mittelpunkt unserer Geschäftsstrategie steht es, bei unseren bestehenden Kunden im Hinblick auf unser End-2-End Portfolio (inkl. Software) die bestehenden Volumen auszubauen und zu erweitern.

Hierbei gehen wir gezielt auf das gestiegene Interesse unserer Kunden nach einer Lieferantenkonsolidierung ein. Ziel ist es unsere Kunden im Rahmen einer strategischen Partnerschaft in allen relevanten Geschäftsbereichen zu beraten und zu unterstützen. Dies wird durch unser breites Portfolio und unsere Branchenexpertise in diversen Industrien unterstützt. Die höchsten Effizienzgewinne lassen sich hierbei in der Regel in einem Managed Service Modell mit unseren Kunden erzielen. Mit diesem Modell können wir für unsere Kunden auch in komplexeren Beratungsfeldern schnellstmöglich und kosteneffizient unsere Beratungskompetenz einbringen.

Hinzu kommt weiterhin die Gewinnung neuer Kunden und die Integration neuer Gesellschaften im Rahmen der Diversifizierung des bestehenden Geschäftsmodells. Neben der weiteren Stärkung des Tätigkeitsbereichs Business- und strategische IT-Beratung und Systemintegration versuchen wir insbesondere die Umsätze in den Tätigkeitsbereichen Managed IT- und Business-Prozessberatung sowie Intellectual Property weiter verstärkt auszubauen sowie im Rahmen der Digitalen Transformation neue Kunden sowie Projekte zu gewinnen. Die verstärkte Nachfrage nach Beratung im Bereich künstliche Intelligenz möchten wir dabei nicht nur zum Ausbau unserer bestehenden Geschäftsbeziehungen, sondern auch zur Neugewinnung von Kunden nutzen.

### **Geschäftsentwicklung im kommenden Geschäftsjahr**

Nach Abschluss des zweiten Quartals ergab sich (auf Basis des veröffentlichten Group Reporting nach IFRS) ein Umsatzrückgang der SBU Germany um 9,5 % auf CAD 440 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Der Gewinn vor Restrukturierungs-, Integrations- und akquisitionsbedingten Kosten, Nettofinanzierungskosten und Ertragsteueraufwand der SBU Germany (auch auf Basis des veröffentlichten Group Reporting nach IFRS) entwickelte sich mit -1,3 % auf TEUR 51.075 negativ.

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres gehen wir von einer stabilen Entwicklung aus, sollte sich das Marktumfeld gemäß den Prognosen entwickeln.

Wir weisen jedoch darauf hin, dass zwischen dem IFRS Reporting und der Rechnungslegung nach HGB Unterschiede bei der Umsatzrealisierung von Langfristprojekten bestehen, so dass die prozentualen Veränderungen der Umsatzerlöse im HGB-Jahresabschluss des kommenden Geschäftsjahres von den oben dargestellten Veränderungen der Zahlen des IFRS Reporting abweichen können.

Unter der Annahme gleichbleibender wirtschaftlicher Rahmenbedingungen wird für das kommende Geschäftsjahr mit einer stabilen Geschäftsentwicklung der CGI Deutschland gerechnet.

Konkretisierend gehen wir im Hinblick auf die finanziellen Leistungsindikatoren von stabilen Umsatzerlösen und einem stabilen EBIT aus. Betreffend die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren rechnen wir mit einer konstant hohen Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.

Für das anschließende Geschäftsjahr 2025/26 gehen wir von stabilen finanziellen Leistungsindikatoren aus. Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren erwarten wir weiterhin auf hohem Niveau.

Leinfelden-Echterdingen, den 16. Juli 2025

CGI Deutschland B.V. & Co. KG

CGI General Partner B.V.

Für die Geschäftsführung

.....  
Ralf Bauer

.....  
Datum

.....  
Volker Katz

.....  
Datum

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
1. Oktober 2023 bis 30. September 2024**

## CGI Deutschland B.V. &amp; Co. KG, Leinfelden-Echterdingen

## Bilanz zum 30. September 2024

## Aktiva

	30.09.2024	30.09.2023
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.543.792,71	3.563.227,42
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	178.220,46	231.866,13
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	779.799,99
	6.722.013,17	4.574.893,54
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.692.588,74	12.132.733,86
	10.692.588,74	12.132.733,86
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	2.275.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	31.000.000,00	0,00
	31.000.000,00	2.275.000,00
	<b>48.414.601,91</b>	<b>18.982.627,40</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	37.480.107,62	40.230.449,21
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	3.972.423,35
	37.480.107,62	44.202.872,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.926.181,48	71.625.222,62
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	43.033.200,36	46.993.809,84
3. Sonstige Vermögensgegenstände	19.023.579,04	18.629.669,00
	116.982.960,88	137.248.701,46
III. Guthaben bei Kreditinstituten	8.490.607,05	13.574.029,08
	<b>162.953.675,55</b>	<b>195.025.603,10</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.970.054,62</b>	<b>2.147.956,61</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>2.282.700,56</b>	<b>3.853.143,05</b>
	<b>215.621.032,64</b>	<b>220.009.330,16</b>

	<b>Passiva</b>	
	<b>30.09.2024</b>	<b>30.09.2023</b>
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kapitalanteile der Kommanditistin	775.002,00	775.002,00
II. Rücklagen	60.859.395,07	56.704.916,12
	<b>61.634.397,07</b>	<b>57.479.918,12</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	44.907.713,83	46.372.916,26
2. Steuerrückstellungen	8.502.285,10	9.493.719,72
3. Sonstige Rückstellungen	30.989.640,53	36.790.401,95
	<b>84.399.639,46</b>	<b>92.657.037,93</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23.335.601,28	25.548.150,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.757.497,69	16.300.400,75
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.945.123,85	8.984.861,77
4. Sonstige Verbindlichkeiten	18.548.773,29	19.038.961,31
davon aus Steuern: € 11.244.666,20 (Vorjahr: € 12.333.173,94)		
	<b>69.586.996,11</b>	<b>69.872.374,11</b>
	<b>215.621.032,64</b>	<b>220.009.330,16</b>



## CGI Deutschland B.V. &amp; Co. KG, Leinfelden-Echterdingen

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024**

	<b>2023/2024</b>	<b>2022/2023</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	663.201.221,94	656.035.200,15
2. Verminderung / Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-2.750.341,59	1.167.779,88
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	6.340.381,67	1.622.254,98
	<b>666.791.262,02</b>	<b>658.825.235,01</b>
4. Sonstige betriebliche Erträge davon aus der Währungsumrechnung: € 974.428,56 (Vorjahr: € 1.270.810,54)	2.301.002,86	2.192.894,29
5. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	128.713.770,56	124.327.353,40
6. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 739.401,43 (Vorjahr: € 33.013,15)	348.249.098,20 57.655.546,18	346.316.913,59 57.513.887,62
	<b>405.904.644,38</b>	<b>403.830.801,21</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.818.133,57	10.576.246,17
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus der Währungsumrechnung: € 240.860,18 (Vorjahr: € 219.300,52) (Betriebsergebnis)	65.368.092,13	66.057.557,27
	<b>60.287.624,24</b>	<b>56.226.171,24</b>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 4.551.395,45 (Vorjahr: € 5.218.799,90)	4.551.395,45	5.221.440,22
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00) (Finanzergebnis)	841.928,04	1.004.667,90
	<b>3.709.467,41</b>	<b>4.216.772,32</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.842.612,70	9.559.195,00
12. Ergebnis nach Steuern	<b>54.154.478,95</b>	<b>50.883.748,56</b>
13. Jahresüberschuss	54.154.478,95	50.883.748,56
14. Gutschrift auf Rücklagenkonto	54.154.478,95	50.883.748,56
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



## **CGI Deutschland B.V. & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen**

### **Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024**

#### **1. Grundsätzliche Angaben**

##### **Allgemeine Angaben**

Die CGI Deutschland B.V. & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen, (im Folgenden: „CGI Deutschland“) ist eine große Gesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB i. V. m. § 264a Abs. 1 HGB. Sie richtet sich bei der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

Der Jahresabschluss wurde in Euro aufgestellt.  
Das Geschäftsjahr ist vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.  
Aus Übersichtlichkeitsgründen wurden die Zahlen im Anhang in TEUR dargestellt.

Soweit Angaben wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang vorgenommen werden können, wurden diese zur besseren Klarheit überwiegend im Anhang aufgeführt.

Die Gesellschaft ist unter der Firma CGI Deutschland B.V. & Co. KG in Leinfelden-Echterdingen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRA 732235 eingetragen.

##### **Verschmelzungen im Geschäftsjahr 2023/24**

Gemäß Verschmelzungsvertrag vom 1. Februar 2024 wurde mit schuldrechtlicher Rückwirkung zum 1. Oktober 2023, 0.00 Uhr, das Vermögen der Avinci AG als Ganzes im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme auf die CGI Deutschland (Aufwärtsverschmelzung) verschmolzen.

Die Vergleichbarkeit der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (§ 265 Abs. 2 Satz 2 HGB) ist durch die Verschmelzung aufgrund der im Verhältnis zur CGI Deutschland B.V. & Co. KG untergeordneten Beträge nicht wesentlich beeinträchtigt.

Durch die Verschmelzung sind im Wesentlichen liquide Mittel übergegangen.

#### **2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wird von dem Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Sie werden in Höhe ihrer Herstellungskosten aktiviert und ebenfalls über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear um Abschreibungen gemindert. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten einschließlich Abschreibungen sowie angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die jeweilige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der im Rahmen von Verschmelzungen entstandene **Geschäfts- oder Firmenwert** wird entsprechend seiner voraussichtlichen Nutzungsdauer über eine Laufzeit von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt fünf Jahre. Diese Nutzungsdauer wurde vor dem Hintergrund des dynamischen Marktumfelds im Bereich der IT-Dienstleistungen und IT-Beratung, der Marktumwälzungen durch die auf breiter Basis erfolgende Akzeptanz und Implementierung Cloud-basierter Lösungen sowie des allgemein hohen Innovationstempos der Branche festgelegt.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (mit einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren) bewertet. Die Abschreibung von Mietereinbauten erfolgt über den kürzeren Zeitraum aus voraussichtlicher Nutzungsdauer oder Laufzeit des Mietvertrags. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen. Bei Vorliegen voraussichtlich dauernder Wertminderung, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bestehen die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Wertaufholung.

**Anteile an verbundenen Unternehmen** werden im Zugangszeitpunkt mit ihren Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB bewertet (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB). Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei vorraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen (§ 253 Abs. 3 Satz 3 HGB).

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **unfertigen Leistungen** werden mit den direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessenen Teilen an Gemeinkosten bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB aktiviert. Alle erkennbaren Risiken sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die **geleisteten Anzahlungen** werden zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Risiken sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert bewertet.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben ausgewiesen, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung oder -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Das Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird insofern ausgeübt. Aktive latente Steuern und passive latente Steuern aufgrund von Bilanzunterschieden wurden miteinander verrechnet.

Die Posten des **Eigenkapitals** sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgt auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Project Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G“ der HEUBECK AG, Köln. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden jährliche Gehaltssteigerungen, Rentensteigerungen sowie eine Fluktuation berücksichtigt.

Seit dem Berichtsjahr 2023 wird bei der Bewertung rückgedeckter Direktzusagen der IDW Rechnungslegungshinweis: Handelsrechtliche Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen (IDW RH FAB 1.021) berücksichtigt. Die Gesellschaft bewertete den Erfüllungsbetrag rückgedeckter Direktzusagen mit dem Buchwert des korrespondierenden Rückdeckungsversicherungsanspruchs (Primat der Aktivseite).

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Effekte aus Zinssatzänderungen werden im Zinsergebnis erfasst. Hierdurch reduzierte sich der Erfüllungsbetrag der rückgedeckten Direktzusagen im Berichtsjahr um TEUR 2.427.

Die versicherungsmathematischen Annahmen wurden zum 30. September 2024 durch folgende Parameter abgebildet:

- Sterbetafeln: Heubeck-Richttafeln 2018 G (unverändert zum Vorjahr)
- Rechnungszinsfuß: 1,87 % (Vorjahr: 1,81 %)
- Gehaltssteigerungsrate: 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %)
- Rententrend: 1,0 % - 2,1 % (Vorjahr: 1,0 % - 2,1 %)
- Fluktuation: 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %)

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** sind zum Nennwert angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 2. Halbsatz HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die Davon-Vermerke hinsichtlich der Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassen – analog zum Vorjahr – ausschließlich nicht realisierte Währungsdifferenzen.

In unterschiedlichen Währungen bestehende Guthaben- und Verbindlichkeitsalden im Zusammenhang mit dem Cash Pool mit anderen Gesellschaften der CGI-Gruppe werden innerhalb der **Guthaben bei Kreditinstituten** saldiert, da zugunsten der betreffenden Bank ein vertraglicher Verrechnungsanspruch von Salden unterschiedlicher Währungen besteht.

### **3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

#### **Finanzanlagen**

Unter den Finanzanlagen ist ein Darlehen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von TEUR 31.000 (Vorjahr: 0 TEUR ) ausgewiesen.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

##### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Zum 30. September 2024 bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 54.926 (Vorjahr: TEUR 71.625). Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben – analog Vorjahr – eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

##### **Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 43.033 (Vorjahr: TEUR 46.994) bestehen gegen Gesellschaften der CGI Inc., Montreal, Kanada (im Folgenden „CGI-Gruppe“ genannt). Davon betreffen TEUR 40.000 (Vorjahr: TEUR 10.000) Forderungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr im Zusammenhang mit einem Darlehen an die CGI Group Holdings Europe Limited, London, United Kingdom.

Die übrigen Forderungen in Höhe von TEUR 3.033 (Vorjahr: TEUR 5.994) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Gegen Gesellschafterinnen bestehen im Berichtsjahr Forderungen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 405).

##### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 19.024 (Vorjahr: TEUR 18.630) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 13.077 (Vorjahr: TEUR 13.577), sowie Guthaben auf Treuhandkonten.

Der Anteil der sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr beträgt TEUR 13.077 (Vorjahr: TEUR 13.577).

### Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 2.283 (Vorjahr: TEUR 3.853) resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen aus:

	<b>2024</b> <b>TEUR</b>	<b>2023</b> <b>TEUR</b>
Pensionsrückstellungen	2.689	2.846
Geschäfts- oder Firmenwert	589	899
Drohverlustrückstellungen	410	639
Restrukturierungsrückstellungen	156	109
selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	-1.526	-583
Sonstige	-35	-57
<b>Summe</b>	<b>2.283</b>	<b>3.853</b>

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 15,1 % (Vorjahr: 15,4 %) zugrunde gelegt.

### Eigenkapital

Zum 30. September 2024 werden sämtliche Kommanditanteile mit einem Nennwert von TEUR 775 von der Logica Holdings Nederland B.V., Amstelveen, Niederlande, gehalten. Die im Handelsregister eingetragene Hafteinlage stimmt hierbei mit der Pflichteinlage überein.

Die innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesenen Rücklagen belaufen sich zum 30. September 2024 auf TEUR 60.859 (Vorjahr: TEUR 56.705).

Im Geschäftsjahr wurden darüber hinaus Entnahmen aus dem Rücklagekonto in Höhe von TEUR 50.000 durch die Logica Holdings Nederland B.V., Amstelveen, Niederlande vorgenommen.

Der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss wurde in Höhe von TEUR 54.154 den Rücklagen zugeführt.

### **Pensionsrückstellungen**

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 45.596 (Vorjahr: TEUR 47.065).

Diese wurden mit dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 689 (Vorjahr: TEUR 692) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Zum 30. September 2024 ergibt sich eine Netto-Verpflichtung in Höhe von TEUR 44.908 (Vorjahr: TEUR 46.373).

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10-Jahresdurchschnittszins und dem 7-Jahresdurchschnittszins nach § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB beträgt TEUR -153 und unterliegt damit keiner Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB mehr.

Da es sich bei der CGI Deutschland nicht um eine Kapitalgesellschaft handelt, sondern um eine Personengesellschaft nach § 264a HGB, tritt nicht automatisch eine Ausschüttungssperrfunktion ein. In Abhängigkeit der Eigenkapitalsituation der Gesellschaft kann es jedoch zu einem Wiederaufleben der Außenhaftung der Kommanditisten der Gesellschaft kommen.

Als Deckungsvermögen werden zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Rückdeckungsversicherungen klassifiziert. Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) gemäß versicherungsmathematischer Gutachten bzw. den Mitteilungen der Versicherer.

Im Berichtsjahr bestanden Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 20), welche mit den Zinszuführungen in Höhe von TEUR 831 (Vorjahr: TEUR 849) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert werden konnten. Der sich ergebende Saldo von TEUR 811 (Vorjahr: TEUR 829) ist im Finanzergebnis unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthalten.

Zusätzlich zu dem handelsrechtlich saldierungsfähigen Deckungsvermögen bestand zum Ende des Geschäftsjahres außerdem handelsrechtlich nicht saldierungsfähiges Deckungsvermögen in Höhe von insgesamt TEUR 13.077 (Vorjahr: TEUR 13.577), welches unter dem Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen wird.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 30.990 (Vorjahr: TEUR 36.790) enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen im Personalbereich wie Gewinnbeteiligungen, Urlaubsentgelte und Überstunden sowie Abfindungen. Weiterhin bestehen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie im Zusammenhang mit Anmietungen.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten haben unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 11.945 (Vorjahr: TEUR 8.985) resultieren aus gegenseitigen Leistungsbeziehungen der CGI-Gruppe.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin (Vorjahr: TEUR 3).

#### 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres wurden mit der Beratung von Unternehmen in Fragen der Informationstechnologie, Entwicklung und Implementierung von Individualsoftware, Implementierung und Integration von Standardsoftware sowie dem Betrieb und der Wartung von Hardware erzielt. Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

<b>Tätigkeitsbereich</b>	<b>2023/2024 TEUR</b>	<b>2022/2023 TEUR</b>
Business & Strategic IT Consulting & Systems Integration Services	494.585	481.374
Managed IT & Business Process Services	168.617	174.661
<b>Summe</b>	<b>663.201</b>	<b>656.035</b>
Davon: Intellectual Property (IP) Business Solutions	120.316	108.267

Die Umsatzerlöse wurden nahezu vollständig in Deutschland erzielt.

##### Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus einem internen Projekt zur technologischen Modernisierung unserer Geschäftseinheit global technology operations.

##### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus der Währungsumrechnung. Der Posten enthält analog Vorjahr keine wesentlichen periodenfremden Erträge.

##### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Firmenwägen, Bürogebäude, Telekommunikation, Marketing sowie Weiterverrechnungen innerhalb des Konzerns.

##### Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinserträge werden zum einen aus einem Cash Pool mit anderen Gesellschaften der CGI-Gruppe generiert, wobei CGI Deutschland dabei in Europa als Cash Pool-Header fungiert. Zum anderen entstehen Zinserträge aus der Ausgabe der kurz- und langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften.

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen und sonstiger langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 844 (Vorjahr: TEUR 860). Im Berichtsjahr bestanden Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 20) welche mit den Zinszuführungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert werden konnten.

##### Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 9.843 (Vorjahr: TEUR 9.559) enthalten Aufwendungen aus laufenden Steuern in Höhe von TEUR 8.273 (Vorjahr: TEUR 8.562) sowie Aufwendungen aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern in Höhe von TEUR 1.570 (Vorjahr: TEUR 997).

## Forschungs- und Entwicklungskosten

Die als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens für Entwicklungsprojekte aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 4.891 (Vorjahr: TEUR 1.622).

Zusätzlich wurden Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 835 (Vorjahr: TEUR 828) ergebniswirksam erfasst.

## 5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, außerbilanzielle Geschäfte sowie Haftungsverhältnisse

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Zweck der Verringerung des gebundenen Kapitals wurden Miet- und Leasingverträge für Büroimmobilien sowie Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Vorteile ergeben sich aus der daraus erreichten Schonung der Liquidität der Gesellschaft, Risiken ergeben sich aus der Möglichkeit zukünftiger Steigerungen der Miet- und Leasingraten.

Die nach den oben genannten Verträgen zu zahlenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen TEUR 43.806. Dabei haben TEUR 7.568 der Verpflichtungen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, TEUR 18.170 eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren und TEUR 18.067 eine Restlaufzeit größer als fünf Jahre.

### Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag war die CGI Deutschland Garantgeber für diverse Verbindlichkeiten der CGI-Gruppe:

	Zum Stichtag ausstehend (in TCAD):	Vorjahr (in TCAD):
2021 U.S. Senior unsecured notes (Schuldscheindarlehen) zurückzuzahlen i.H.v. CAD 825,360 (USD 600,000) im September 2026 and CAD 550,240 (USD 400,000) im September 2031	1.342.758	1.342.714
2021 CAD Senior unsecured notes (Schuldscheindarlehen) zurückzuzahlen i.H.v. CAD 600,000 im September 2028	597.212	596.550
2024 CAD Senior unsecured notes (Schuldscheindarlehen) zurückzuzahlen i.H.v. CAD 300,000 im September 2027 und CAD 450,000 im September 2029	746.144	-
Unsecured committed revolving credit facility (unbesicherte revolvingende Kreditlinie) i.H.v. CAD 1.500.000 mit Laufzeit Dezember 2029	Nicht in Anspruch genommen	Nicht in Anspruch genommen

Aufgrund der stabilen Vermögens- und Finanzlage sowie der weiterhin positiven Ertragslage der CGI-Gruppe stuft die CGI Deutschland die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als Garantgeber als gering ein.

## 6. Sonstige Angaben

### Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter ist die CGI General Partner B.V., Amstelveen, Niederlande, deren gezeichnetes Kapital EUR 1,00 beträgt.

### Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen

Sämtliche mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zustande gekommenen Geschäfte wurden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt. Dies gilt insbesondere auch für Kosten, die beim Mutterunternehmen oder anderen Tochterunternehmen für zentralisierte Dienstleitungen entstehen und innerhalb der CGI-Gruppe in Rechnung gestellt werden.

### Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 73). Es fällt ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen an.

### Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft durchschnittlich 4.564 (Vorjahr: 4.637) Mitarbeiter beschäftigt.

<b>Mitarbeiter nach Köpfen Tätigkeitsbereich</b>	<b>2023/2024</b>	<b>2022/2023</b>
direkte Funktionsbereiche	3.980	4.046
indirekten Funktionsbereichen (Verwaltung)	584	591
<b>Summe</b>	<b>4.564</b>	<b>4.637</b>

## **Geschäftsführung**

Geschäftsführende Komplementärin ist die CGI General Partner B.V., Amstelveen, Niederlande, die durch folgende Geschäftsführer vertreten wird:

- Volker Katz  
Vice President und Head of Controlling and Accounting der Strategic Business Unit Germany der CGI-Gruppe  
Nagold
- Ralf Bauer (ab 8. November 2024)  
President Germany und Chief Executive Officer der Strategic Business Unit Germany der CGI-Gruppe  
München
- Torsten Straß (bis 1. Mai 2024)  
President Germany und Chief Executive Officer der Strategic Business Unit Germany der CGI-Gruppe  
Wiesbaden
- Thomas Roth (bis 23. Oktober 2024)  
Senior Vice President und Leiter der Business Unit Germany West der CGI-Gruppe  
Gladbeck

Die Geschäftsführer sind allein zur Vertretung berechtigt sowie berechtigt, mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte mit der Gesellschaft abzuschließen (§ 181 BGB). Die Gesellschaft macht für die zwei Geschäftsführer vom Wahlrecht des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

## **Bezüge früherer Organmitglieder**

Die Bezüge der ehemaligen Organmitglieder und deren Hinterbliebenen aus Pensionsvereinbarungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 463.

## **Pensionsrückstellungen für frühere Organmitglieder**

In den Pensionsrückstellungen sind Pensionsverbindlichkeiten für ehemalige Organmitglieder und deren Hinterbliebene in Höhe von TEUR 9.239 enthalten.

## **Konzernverhältnisse**

Die Gesellschaft ist gemäß § 271 Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 290 HGB ein verbundenes Unternehmen der CGI Inc., Montreal, Kanada, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Der nach den Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss (zugleich kleinster und größter Konsolidierungskreis) ist in englischer Sprache am Sitz dieser Gesellschaft – 1350 René-Lévesque Blvd. West, 15th Floor, Montreal, Québec H3G 1T4, Kanada – erhältlich. Er ist zudem im Internet unter <https://www.cgi.com/en/investors> abrufbar und wurde im kanadischen Amtsblatt (<https://www.sedarplus.ca>) unter dem Profil CGI Inc. (000002790) am 6. November 2024 veröffentlicht.

## Nachtragsbericht

Mit Eintragung im Handelsregister am 27. Februar 2025 wurde die MARV1N GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der CGI Deutschland B.V. & Co. KG gegründet. Die MARV1N GmbH soll im Rahmen einer strategischen Partnerschaft mit der Volkswagen AG künftig als internationale Entwicklungseinheit für konzernweite Digitalisierungsprojekte der Volkswagen AG tätig sein und dabei zur personellen Verstärkung von Entwicklungsressourcen beitragen.

Zum 21. März 2025 wurde die Novatec-Firmengruppe übernommen. Novatec ist ein führendes Unternehmen für digitale Dienstleistungen mit Lokationen in Deutschland und Spanien. Es wurde 1996 gegründet und bietet eine breite Palette von Unternehmens- und IT-Beratungsdienstleistungen an, darunter Cloud-basierte Lösungen, agile Produkte, Softwareentwicklung und digitale Strategien. Die Lösungen von Novatec im Bereich Application Performance Management ergänzen das bestehende Portfolio von CGI.

## Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 54.154.478,95 wird gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrags dem Rücklagenkonto der Kommanditistin gutgeschrieben.

Leinfelden-Echterdingen, den 16. Juli 2025

CGI Deutschland B.V. & Co. KG  
CGI General Partner B.V.  
Für die Geschäftsführung

.....  
Ralf Bauer

.....  
Datum

.....  
Volker Katz

.....  
Datum



**Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit  
vom 1. Oktober 2023 bis  
30. September 2024**

CGI Deutschland B.V. &amp; Co. KG, Leinfelden-Echterdingen

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr  
vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024  
(Anlagenpiegel)**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am 01.10.2023	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2024
	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.469.400,09	4.890.734,47	0,00	11.360.134,56
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.636.060,49	68.633,98	359.447,92	1.345.246,55
3. Geschäfts- oder Firmenwert	15.595.999,76	0,00	0,00	15.595.999,76
	<b>23.701.460,34</b>	<b>4.959.368,45</b>	<b>359.447,92</b>	<b>28.301.380,87</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.049.621,71	4.609.696,94	1.618.502,00	36.040.816,65
	<b>33.049.621,71</b>	<b>4.609.696,94</b>	<b>1.618.502,00</b>	<b>36.040.816,65</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.275.000,00	0,00	2.275.000,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	31.000.000,00	0,00	31.000.000,00
	<b>2.275.000,00</b>	<b>31.000.000,00</b>	<b>2.275.000,00</b>	<b>31.000.000,00</b>
	<b>59.026.082,05</b>	<b>40.569.065,39</b>	<b>4.252.949,92</b>	<b>95.342.197,52</b>

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
Stand am 01.10.2023	Zugänge	Abgänge	Stand am 30.09.2024	Stand am 30.09.2024	Stand am 30.09.2023
€	€	€	€	€	€
2.906.172,67	1.910.169,18	0,00	4.816.341,85	6.543.792,71	3.563.227,42
1.404.194,36	122.279,71	359.447,98	1.167.026,09	178.220,46	231.866,13
14.816.199,77	779.799,99	0,00	15.595.999,76	0,00	779.799,99
19.126.566,80	2.812.248,88	359.447,98	21.579.367,70	6.722.013,17	4.574.893,54
20.916.887,85	6.005.884,69	1.574.544,63	25.348.227,91	10.692.588,74	12.132.733,86
20.916.887,85	6.005.884,69	1.574.544,63	25.348.227,91	10.692.588,74	12.132.733,86
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.275.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	31.000.000,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	31.000.000,00	2.275.000,00
<b>40.043.454,65</b>	<b>8.818.133,57</b>	<b>1.933.992,61</b>	<b>46.927.595,61</b>	<b>48.414.601,91</b>	<b>18.982.627,40</b>



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die CGI Deutschland B.V. & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen

*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der CGI Deutschland B.V. & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CGI Deutschland B.V. & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich



der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 23. Juli 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hedwig Schürmeyer  
Wirtschaftsprüferin

ppa. Thomas Spiegler  
Wirtschaftsprüfer









20000006371980